



Waldfest, Bolligen

Am 22.6.02 haben wir unser erstes Clubmeeting durchgeführt. Treffpunkt war eine Waldhütte in Bolligen.

Es war interessant endlich mal die Boys and Girls, die wir bisher grösstenteils nur als Namen auf dem Papier kannten, kennen zu lernen.

Nach dem ersten Beschnupern bei einem Welcomdrink, wurde man/frau auch gleich sportlich gefordert. Bei einem Postenlauf wurden wir getestet wie sattelfest wir rund um den CFC sind. Der Organisator, unser Kassier Jürä, hat sich dabei einige „Bestrafungen“ einfallen lassen. So mussten wir z.B. bei falscher Antwort Seilhüpfen, 10 x um einen Baum rennen, oder würfeln. Auch eine Stop and Go von 30.Sek. war dabei. Welche übrigens ich eingefangen habe! Dieser Postenlauf war sicher das Highlight des Abends und wir haben „Neues“ über den CFC erfahren. Jedenfalls ICH habe im Gegensatz zu meinen Jungs Neues dazu gelernt!!! Nochmals vielen Dank an Dich, Jürä, für diese tolle Idee und Deine Arbeit. (Auch wenn ich nicht gewonnen habe!)

Nach dieser sportlichen Verausgabung hatten wir natürlich Hunger und ganz logisch viel Durst. Alle haben grilliert und gegessen. Unser Revisor, Svenu, war zu dieser Zeit noch sonst beschäftigt. Später war natürlich der Hunger und die Freude auf die gare Bratwurst gross. Aber wo ist denn die Bratwurst? Sie wurde ihm von zwei Wandervögel, welchen wir grosszügig Salat und Fleisch gespendet haben, buchstäblich vor der Nase weggeessen. So ein Pech aber auch! Während wir schon bei Kaffee und Kuchen angelangt waren, war Svenu immer noch auf der Suche nach einem Stück Fleisch.

Ein weiterer Höhepunkt war sicher auch, dass wir endlich unsere T-Shirts präsentieren und auch verkaufen konnten.

Ein Kompliment an unseren Präsi: Die Shirts sind wirklich schön geworden.

Später wurde noch einmal Köpfchen gefordert. Säschi und Roger kreieren eigene Clubschals. Für das leere Plätzchen wurde noch ein Spruch gesucht. Mit einem kleinen Quiz wurde der beste Spruch erkoren und der Sieger wird den Schal gratis erhalten.

Hiermit war der offizielle Teil abgeschlossen. Die ersten sind nach Hause, andere haben nochmals Glut gemacht, weil sie immer noch oder schon wieder Hunger hatten. Gäu, Sven!

Zu später oder eben schon zu früher Stunde haben sich einige zum Schlafen verabschiedet.

Ein gewisses Vorstandsmitglied wusste zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so genau wo er jetzt eigentlich ist. Er war immer sehr erleichtert, wenn ihm wieder mal eingefallen ist, dass er NICHT nach Hause muss. Und es dauerte auch nicht mehr lange bis er sich in die Penntüte verzogen hat.

Wenig später dämmerte es bereits, auch für die ganz Harten der Zeitpunkt nach Hause zu gehen.

Wir haben uns sehr über das zahlreiche Erscheinen und das bekundete Interesse an unserem Verein gefreut. Ganz besonders hat uns gefreut, dass unsere Basler und unser St. Galler den weiten Weg in Kauf genommen haben. Euch ein herzliches Merci. Es hat uns motiviert auf unserem Weg weiterzugehen.

Bis zum nächsten Treffen, wir freuen uns euch alle bald wieder zu sehen!

Schanä



Hauptversammlung 2002

Datum: 16.08.02
Ort: Rest. Bahnhof Papiermühle
Papiermühlestrasse 159
3063 Ittigen BE
Tel. 031 921 2029
Zeit: 20.00 Uhr
Traktanden: Appell
Protokoll der Gründungsversammlung
Jahresbericht
Kassa – und Revisorenbericht
Mutationen (weil 1.Jahr, nur Mitgliederbestand)
Anträge
Verschiedenes / Tätigkeitsprogramm

Jahresbericht 01/02

Am 5. Juli ,01 haben sich Brünu, Jürä, Röschi, Säschi und Sven zur Gründungs-HV getroffen. Die Ämtli dieses zukünftigen Vorstandes waren rasch verteilt. Nun ging es darum einen geeigneten Namen für den Fanclub des Chelsea FC zu finden. Nach einigen Diskussionen und heftigem Köpferachen einigten sie sich eben dann schlussendlich auf einen Namen: Der Fanclub Chelsea Supporters Switzerland war geboren.

Nach ein paar Wochen haben die Jungs bemerkt, dass es nicht das Dümme wäre, wenn sie noch eine Sekretärin für ihren Verein hätten!

Und so bin ich zu guter Letzt noch dazu gestossen.

In den folgenden Wochen und Monaten haben wir uns regelmässig getroffen. Es galt viel zu organisieren und zu entscheiden, um einen guten Start für unseren Verein zu schaffen. Schliesslich wollen wir unseren Mitglieder auch etwas bieten und den Club so rasch wie möglich ausbauen. Wir hatten und haben viele Wünsche und Ziele die wir gerne verwirklichen wollen. Aber wir mussten uns selber immer wieder bremsen, weil unser Kontostand einfach noch keine grosse Sprünge zulässt. Ich sage euch, manchmal ging es bei diesen Sitzungen recht hitzig zu und her. Gäu Jürä u Brünu, vo wäge Aktiv u Passivmitglieder!!

Und doch haben wir in diesem ersten Jahr schon einiges erreicht. Wir konnten das Pickwick Pub Bern zu unserem Partner gewinnen, wir haben dort eine Fanecke eingerichtet, und wir haben eine beschauliche Anzahl Mitglieder.

Der erste Höhepunkt in der noch sehr jungen Vereinsgeschichte war sicher unser erstes Clubmeeting, zu dem alle Mitglieder eingeladen waren. Wir haben uns zum Brätlen in einer



Waldhütte getroffen. Es war interessant endlich mal auch die Gesichter hinter den bisher nur auf dem Papier bekannten Namen kennenzulernen. Es war ein schönes Fest und ich glaube wir sind eine gute Truppe. Die Members haben bei unserem Animationsprogramm gut mitgemacht, in Sachen Trinken und so gibt es vom Vorstand sogar ein sehr gut!!! Jedenfalls für einige!

Zeitgleich mit dem Fest konnten wir, nach endlosen Debatten und viel Geduld, endlich, endlich unser Vereinsshirt präsentieren. Ein weiterer Meilenstein war geschafft.

Und schlussendlich ist auch unsere eigene Homepage geboren. Welche schon recht ansehnlich ausgebaut ist. Ihr seht, einiges ist passiert in diesem ersten Vereinsjahr.

Mit dieser ersten HV schliessen wir nun das erste Jahr ab, und stürzen uns voller Elan ins nächste. Der nächste Event steht ja mit der gemeinsamen Clubreise nach London schon vor der Türe.

Es bleibt mir noch allen Mitgliedern für ihre Unterstützung zu danken, insbesondere meinen Jungs im Vorstand für ihre tatkräftige Mithilfe.

Aber natürlich auch allen anderen ein herzliches Dankeschön. In erster Linie für den finanziellen Beitrag, aber auch für das bekundete Interesse an unserem Verein. Dies motiviert uns zum Weitermachen und zu „draane bliibe!“

Die Sekretärin: Jeannette Hofstetter



30.11. - 02.12.02 Clubreise Chelsea FC – Sunderland

Es war kurz nach Mitternacht, als am Samstag in diversen Schlafzimmern die Wecker klingelten. Mehr oder weniger gern quälte man sich aus dem Bett, (einige sollen durchgemacht haben), damit man um 3.30 Uhr am Treffpunkt war. Gemeinsam nahmen wir dann die Fahrt nach Genf in Angriff. Nach einem kurzen Zwischenhalt bei Kaffee, Chäschüechli und Sandwiches waren auch die letzten müden Geister erwacht. Gestärkt haben wir den ruhigen Flug nach Luton genossen und dabei einen sensationellen Sonnenaufgang beobachtet. (Jedenfalls einige von uns).

Nachdem der Pilot endlich ein Loch in der unter uns liegenden Nebeldecke gefunden hat, (Feststellung von Säschi), sind wir sicher gelandet und haben uns aufgemacht in Richtung Chelsea. Im Chelsea Village Hotel haben wir endlich unser Mitglied aus Deutschland, Stephan Dose, kennen gelernt.

Natürlich war kurz nach dem Check-in das erste Pint fällig, Mann musste sich schliesslich auf den Match einstellen. Diese Bier hatte sich Svenu sehr wohl verdient: In unserem Zimmer hing ein ROTES Schnürchen von der Decke. Wie es die Farbe schon sagt, bedeutet Rot Gefahr: Natürlich hat Sven kurzerhand den Alarm ausgelöst...Es mues haut geng alles kaflet sy!

Während wir noch gemütlich beim ersten Bierchen sassen, war Beat bereits im Shop! Stolz hat er uns anschliessend die neu erstandene CFC-Jacke vorgeführt.

Kurz nach Mittag sind endlich auch Gide und Steph zu uns gestossen. Nach einigen Bierchen mehr, mussten wir uns auch schon zur Bridge begeben und unsere Plätze einnehmen. Gespannt warteten wir auf den Auftritt von Brünu und Roger, welche ja vor dem Spiel, in unserem Namen, Cudicini zum besten Spieler der letzten Saison auszeichnen durften. Nach einem kurzen Hands-Shake und einem gemeinsamen Foto war der Spuk auch schon wieder vorbei. Bereits stand das Highlight der Reise an. Die Spieler liefen ein, der Match begann. Wie habe ich mich, trotz totaler Unverständnis und mitleidigem Lächeln der Jungs auf diesen Moment gefreut! Endlich durfte ich wieder mal mein Flo-Schätzeli aus nächster Nähe bei einem Spiel zusehen und geniessen. (Flo hat mal beim CFC gespielt, spielt heute beim diesmaligen Gegner Sunderland).

Unsere neuen Mitglieder, die das erste Mal auf der Bridge waren, haben doch sehr gestaunt, als das Stadion unter den Chelsea, Chelsea, Chelsea Rufen zu beben begann. Und als „Blue is the colour...“ angestimmt wurde, blieb ihnen erst recht der Mund offen stehen! In der ersten Halbzeit war das Spiel ohne grosse Höhepunkte recht ausgeglichen. Aber ehrlich gesagt, habe ich mich auch nicht gross auf den Match konzentriert. Ich war mehr damit beschäftigt Flo von vorne, Flo von hinten, Flo von der Seite, Flo mit Ball, Flo ohne Ball zu fotografieren! Ich bekam Hühnerhaut als die CFC Fans Tore Andre Flo-Rufe skandierten.

Nach der Pause war ich schlichtweg überfordert. Endlich, endlich durfte auch Gudjohnsen mittun! Gudi und Flo beobachten und fotografieren war ein bisschen viel für mich. Aber ich



habe trotzdem mitgekriegt, dass Gallas in der 57.Min. einen herrlichen Corner von Le Saux ins erste Goal für Chelsea verwandelte. Dank unseren Plätzen direkt vor unserer Nase. Nun war das Duell lanciert, sowohl Chelsea wie auch Sunderland vergaben in den folgenden Minuten zwei, drei Chancen ein weiteres Tor zu schießen. Das Spiel ging hin und her. Zola machte einmal mehr richtig Freude. Es gibt wohl keinen zweiten Kämpfer wie er auf den Platz. Ein Mann der um jeden Ball kämpft und rennt, ein Mann der sich für nichts zu schade ist, um dem CFC den Sieg zu ermöglichen. In der 83.Min. verpassten so ziemlich alle einen weiteren Corner von Le Saux. Desailly stand beim hinteren Pfosten frei und konnte den Ball schliesslich volley reindrücken. Fünf Minuten später, in der 88.Min. machte Hasselbaink alles klar und verwandelte einen Pass von Zola zum 3-0.

Der Sieg musste natürlich gefeiert werden, man begab sich also ins nächste Pub. In einem indischen, teuren Restaurant haben wir später feste Nahrung zu uns genommen. Leider ohne unsere Spiezer: Bide musste zu diesem Zeitpunkt bereits forfait geben! Wie wir dann vernommen haben, hatte Bide bereits schon die erste Halbzeit verpennt. Stellt euch mal vor: Da bucht man extra eine Reise um den CFC zu sehen, bezahlt viel Geld für das Ticket und der Typ schläft im Stadion! Isch de aube schad! Aber ich bin sicher, dass daran der lange, lange Tag und die anstrengende Reise schuld waren...

Nach einem Schlummertrunk haben wir uns ins Bett begeben, während andere noch den Nachtclub oder die Hotelbar im Village getestet haben.

Ein weiteres Highlight war sicher die Stadion Tour, welche am Sonntagmittag auf dem Programm stand. Aber erst war Shopping im Megastore angesagt. Frauen in einer Modeboutique sind nichts gegen das was sich innerhalb dieser Stunde abgespielt hat: x verschiedene T-Shirts, Jacken, Pullover, Spielershirts wurden anprobiert, unzählige Souvenirs aus dem Gestell genommen und wieder hingestellt, x-mal ging die Frage „soll ich oder soll ich nicht?“ rum.

Bei einer bestimmten Person durfte ich mir diese Frage bis am Montagmorgen bis in den allerletzten Moment anhören. Ganz klar, dass der erspähte Pullover (ich glaube es war der dritte) schlussendlich doch noch gekauft werden musste! Mit vollbeladenen Einkaufskörben ging's dann zur Kasse und die Portemonnaies haben viel an Gewicht verloren.

Nun begann endlich die Tour in das Herz der Stamford Bridge. Wir konnten z.B. einen Blick in die Spielergarderobe werfen, wobei wir viele interessante Anekdoten und „Mödeli“ über die Spieler erfahren haben. Lustig auch die Frage von Gide: Er hat sich erkundigt wo Bosnich sein Koksdepot hatte! (Bosnich wurde jetzt gerade infolge Drogenprobleme entlassen). Wir wissen nun zum Beispiel auch, dass jeder Spieler 4 Shirts und 8 Paar Schuhe pro Match zur Verfügung hat. Oder weshalb welcher Spieler welchen Platz hat. Dieser Blick hinter die Kulisse war eindrucksvoll und wir haben entdeckt, dass längst nicht alles Gold ist was glänzt. Das Stadion ist halt doch trotz allen Erneuerungen und Renovierungen schon recht alt. Die Plätze der Presse sind alles andere komfortabel, die Spielergarderobe längst nicht so luxuriös wie man's vielleicht erwartet.



Den Sonntagnachmittag haben wir auf dem Camden Market verbracht. Ein verrücktes Viertel, wo es wirklich alles zu kaufen gibt. Auch dieser Tag neigte sich viel zu schnell zu Ende. Leider konnten wir uns nicht auf ein gemeinsames Nachtessen einigen, da einige auf etwas anderes Appetit hatten. Nach dem Essen im Steakhouse hat uns Gide zu einem kurzen Spaziergang durch das Zentrum von London eingeladen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Gide! Er hat sich super um unsere „Londonneulinge“ gekümmert. Er hat auf diesem Rundgang vieles zu erzählen gewusst (man kennt ihn nicht anders), und unsere Mitglieder haben von London noch etwas anderes ausser Pubs gesehen. Auch wir „Londonkenner“ haben von Gide noch das Eine oder Andere über London erfahren. Merci viu mau Gide, das isch würklech genial gsii!

Den Abend liessen wir in der Hotelbar bei dummen Sprüchen und wiederholten Annäherungsversuchen von Seite Moser Dänu an Svenu ausklingen. (z'Photo vom Svenu für Dis Nachttischli chunnt de...) Ich glaube, auch unserem Inter-Fan, Lörtsch (englisch für Lerch), Martin, hat die Kulturreise sehr gut gefallen. Er hat sicher Schmerzen im Nacken vom vielen "hingernacheluege" der Londonerinnen. Gäu, Tinu!

Irgendwann in der Nacht auf Montag haben uns Gide und Steph verlassen, da ihr Flug zurück nach Zürich in aller Herrgottsfrühe war. Aber auch wir haben kurz nach Mittag bereits die wieder Heimreise angetreten, und waren gegen Abend wieder in heimischen Gefilden.

Bis zum nächsten Mal!
Schanä